



HORBER SCHIENEN-TAGE

Trägerverein HST e. V.
Postfach 0240
83 089 Bad Endorf

Fax 089 / 6428 0267

E-Mail: horber@schienen-tage.de
Im Internet: <http://www.schienen-tage.de>

Die Horber Schienen-Tage ...

Eine eigene Tradition und offen für Neues, diese Mischung belebt diese Fachtagung. So bildete sich eine Diskussionsplattform, auf der beruflich oder ehrenamtlich in der Verkehrspolitik oder im Schienenverkehr Tätige auf "gleicher Augenhöhe" miteinander sprechen können. Daß 200 Teilnehmer und 40 Vortragende seit Jahren hier gerne diskutieren und Informationen austauschen, das hat die Horber Schienen-Tage im deutschen Sprachraum unverwechselbar gemacht.

Inhalt

Ziel der Horber Schienen-Tage	1
Das Lebenswerk von Kurt Bielecki	2
Einige Mitglieder des Förderkreises	4
Verbindung zwischen Theorie und Praxis	6
Exkursionen, Fahrzeuge, Sonderveranstaltungen	6
Zwei Jahrzehnte Horber Schienen-Tage	8
Das Engagement von Stadt Horb und Landkreis Freudenstadt	8
Teilnehmer, Referenten	10
Erfahrungsaustausch, Fortbildung,	10
Organisation	11
Tagungsergebnisse, Zeitplan	12
Die Horber Schienen-Tage	3. Umschlagseite
Kurze Chronik	zum Ausklappen

Impressum:

Texte: Rudolf Barth (verantwortlicher Redakteur),
Christoph Bielecki, Dr. Gunther Ellwanger,

Layout: Andreas Brock

Photos: Christoph Bielecki; Foto Kreidler, Horb;
Karl-Heinz Kuball, Südwest-Presse Horb;
Rudolf Barth; Cosima Pareik

Herausgeber: Trägerverein HST e.V. Bad Endorf ,

©2003, ©2007

2, ergänzte Auflage

... und ihr Ziel

Die Horber Schienen-Tage setzen sich für die Stärkung des Verkehrssystems Schiene ein.

Sie bieten

- Berichte aus der Praxis
- Vorstellung neuer Ideen
- Präsentation konkreter Produkte
- Reflektion über Hintergründe



Damit vermitteln sie:

- Erfahrungsaustausch zwischen allen Interessierten und Betroffenen
- Bündelung unterschiedlichster Interessen und Sichtweisen
- Formulierung von Zielen der Verkehrspolitik durch Resolutionen und Manifeste

Die Horber Schienen-Tage sind unabhängig von Verbänden und Organisationen und offen für alle am Thema Schienenverkehr Interessierten.

Das Lebenswerk von Kurt Bielecki

Der Anfang wäre ohne Kurt Bielecki schlicht unmöglich gewesen. Ohne seine Ideen und Visionen, gepaart mit Enthusiasmus und reichlich Herzblut, wären die Horber Schienen-Tage sicherlich nie aus der Taufe gehoben worden.

Getragen von enormem Idealismus, bot der ehemalige Bundesbahner Aktivisten und Einzelkämpfern, losen Gruppen und Bürgerinitiativen 1983 erstmals ein Forum und Podium zum Gedankenaustausch. Inzwischen haben sich die Schienentage längst vom zunächst belächelten, dann bestaunten und 1988 hochkarätig bepreisten Exoten zu einem bedeutenden Klassiker und Markenzeichen der schienenpolitischen Tagungen in Deutschland entwickelt.

Ob Politiker, Vertreter von Eisenbahnunternehmen und Industrie oder ebenso leidenschaftliche wie kompetente Bahnfreunde – in Horb kommt man leicht miteinander ins Gespräch und erkennt, daß man im Grunde am selben Strang zieht. Viele inzwischen bekannte Gesichter und Namen haben in Horb ihre ersten Gehversuche gewagt oder dort hilfreiche Netzwerke und Strukturen gefunden. Außerdem gelang es Kurt Bielecki immer wieder, die neuesten Wagen- und Lokmodelle in Horb vorzustellen; Exkursionen zu spannenden Bahnprojekten runden die Veranstaltung traditionell ab.

Wollten die 40 Tagungsteilnehmer der ersten Horber Schienen-Tage in erster Linie verhindern, daß weitere Bahnstrecken abseits der Ballungszentren stillgelegt werden, so haben sich die Verhältnisse mittlerweile fast umgekehrt. Immer mehr Landkreise und Regionen haben die Bedeutung des Schienenverkehrs erkannt und investieren teilweise kräftig.

Die Bilanz kann sich fraglos sehen lassen: Der Ringzug im Bereich Schwarzwald-Baar ist auf dem Weg, im Murgtal hat sich einiges getan – die Reaktivierung der Verbindungen zwischen Herrenberg bzw. Böblingen und Tübingen war in Horb schon frühzeitig gefordert worden.

Auch außerhalb der Schienen-Tage hat sich Kurt Bielecki unermüdlich, ja sogar mit Leib und Seele, als Impulsgeber bewährt, der rund um die Uhr Kontakte pflegte und sich dabei häufig des kleinen

Dienstwegs bedienen konnte.

Durch die Horber Schienen-Tage bekannt geworden, wurde er zum Vorsitzenden von PRO BAHN gewählt, später wirkte er als Ehrenvorsitzender. Der Fahrgastverband und die Horber-Schienen-Tage konnten durch die enge Verzahnung strukturell wie personell voneinander profitieren.

Zu seinen letzten großen Erfolgen zählt der Einsatz der Neigetechnik-ICEs auf der Gäubahn. Mit Ministerpräsident Teufel und dem damaligen Bahnchef Ludewig an Bord fuhr das Prestige-Projekt im Frühjahr 1999 erstmals von Stuttgart nach Horb. Wenige Wochen später starb Kurt Bielecki im Alter von nur 64 Jahren.



Das Titelbild unserer Broschüre zeigt diese Fahrt. Es faßt die Horber Schienen-Tage prägnant zusammen:

Vor der mittelalterlichen Kulisse der Stadt Horb am Neckar fährt die moderne Eisenbahn. Rechts im Vordergrund das Feuerwehrhaus, der Tagungsort.

Nach dem überraschenden Tod von Kurt Bielecki werden die Horber Schienen-Tage in seinem Sinne von einem Team von HST-Teilnehmern weitergeführt. Auch sie arbeiten ehrenamtlich, so bleiben geringe Tagungsgebühren möglich, ohne daß die Schienen-Tage in Abhängigkeit von einem Sponsor geraten und ohne daß Abstriche am inhaltlichen Anspruch einer Fachtagung gemacht werden müssen.

Von Anfang an erfuhr das Organisationsteam vielfältige Unterstützung. Beispielsweise übernahm die Stadt Horb die Organisation der Unterkünfte. Die Familie Bielecki half mit ihrer Erfahrung; Dr. Gunther Ellwanger, Teilnehmer der ersten Stunde, sorgte als

Tagungspräsident für Kontinuität. Die Tradition der Exkursionen konnte ebenfalls nahtlos fortgesetzt werden, Gerhard Schnaitmann gestaltete mit seinem Sachverstand alljährlich diesen Höhepunkt der Horber Schienen-Tage.

Seit Herbst 2000 berät und unterstützt ein Förderkreis das Organisationsteam bei der Weiterentwicklung der Tagung. Neben der Stadt Horb und dem Landkreis Freudenstadt arbeiten bekannte verkehrs- oder umweltpolitische Organisationen und Verbände sowie den Horber Schienen-Tagen besonders verbundene Einzelpersonen im Förderkreis mit. Der Förderkreis hat derzeit etwa 15 persönliche oder institutionelle Mitglieder.



- fördert die Horber Schienen-Tage von Anfang an
- unser gemeinsames Ziel: mehr Verkehr auf die Schiene
- für sichere Eisenbahner-Arbeitsplätze
- für ein attraktives Angebot für die Kunden.



- Berufsgewerkschaft für das Transportpersonal
- Organisationsgrad bei Lokführern von 76 Prozent
- Gründung 1867, damit älteste Gewerkschaft Deutschlands
- Tarifpartner der Deutschen Bahn sowie vieler anderer Verkehrsunternehmen
- Garant für hervorragende Interessenvertretung

Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL), Baumweg 45, 60316 Frankfurt, Tel.: 0 69/40 57 09-0, Fax: 069/405709-40,

BDEF Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde e.V.
Postfach 1140 – 30011 Hannover
Tel. 0700-23 33 22 55

**B
D
E
F**

efürworter und Partner des Schienenverkehrs

ie Verkehrspolitik - eine unserer Stärken,

isenbahn als Vorbild und Modell,

ür mehr Verkehr auf mehr Schiene.

Unsere nachhaltigen Forderungen an Staat und Betreiber unterstützen Bestand und Weiterentwicklung des Schienenverkehrs und fördern das Verkehrsmittel Eisenbahn.

PRO BAHN
Ihr Fahrgastverband



Für die Interessen der Fahrgäste in Bussen und Bahnen:

- Kompetent •• hartnäckig ••• unbestechlich ••••

PRO BAHN e.V. Schwanthalerstr. 74, 80336 München
Tel: (089) 54 45 62 13; Fax (089) 54 45 62 14
E-Mail: Info@pro-bahn.de - Internet: www.pro-bahn.de



www.ticket-teilen.de

Günstig Bahnfahren auch im neuen Preissystem?
Teilen Sie ihr Ticket mit anderen und nutzen Sie den Mitfahrerrabatt von 50%!

Mitfahrer/innen finden unter www.ticket-teilen.de, der Bahnreisebörse des VCD.

Denn: Gemeinsam reisen spart Geld und macht Freu(n)de!

VCD · Postfach 17 01 60 · 53027 Bonn
Telefon (0228) 9 85 85-0 · www.vcd.org



Ticket-Teilen



Der VCD unterstützt die Horber Schienen-Tage

Verbindung von Theorie und Praxis

Ursprünglich als Ausflug mit Gelegenheit zum Gespräch angelegt, wurde die Exkursion zum zweiten Schwerpunkt neben den Vorträgen. Sie bot "Eisenbahn zum Anfassen", präsentierte Fahrzeuge, Strecken und Betriebskonzepte. Fahrzeuge ohne allgemeine Betriebserlaubnis wurden auf dem Bahnhof Horb für Teilnehmer und Bevölkerung ausgestellt.

Bei den Exkursionen konnten im wahrsten Sinne

des Wortes praktische Erfahrungen gesammelt werden. Gleichzeitig blieben sie Gelegenheit zum Luft-holen, zur zwanglosen Diskussion.

Sonderveranstaltungen im Rahmen der Exkursionen stellten am konkreten Beispiel die Verbindung von Theorie und Praxis her.

Einzelne Themen wurden in gemeinsamen Veranstaltungen mit Stadt und Landkreis vertieft. Diese ergänzten das Tagungsprogramm um konkrete und aktuelle regionale Aspekte.

	Exkursion	Fahrzeug	Sonderveranstaltung
1990	Rottweil	ICE-V	Multimodales Behältersystem
1991	Zürich	Regelzug	S-Bahn Baustelle Zürich
1992	Rundfahrt, Saugau	DR VT 175	
1993	Singen	Doppelstockwagen DB und DR	
1994	Weinfeldern	Exkursion: Regelzug Ausstellung: DoSto-VT	Depot Mittelthurgaubahn
1995	Weissenburg / Wissembourg	Exkursion: VT628 Ausstellung: Regio-Sprinter	Stand der Wiederinbetriebnahme Winden— Wissembourg
1996	Schönbuchbahn	Talent-Prototyp, RS 1	Depot Schönbuchbahn
1997	Hohenzollerische Landesbahn	GTW 2/6	musikalisches Kabarett Piano Paul Podiumsdiskussion Stuttgart 21
1998	Tübingen	Talent Serienfahrzeug	Ammertalbahn im Umbau
1999	Stadtbahnbaustelle Stuttgart Ammertalbahn, Bad Urach	ET420 Stuttgart - Horb Regelzug	Lärmschutz bei Stadtbahn mit fester Fahrbahn
2000	Heilbronn, Karlsruhe	Stadtbahn Karlsruhe	Baustelle Stadtbahn Heilbronn
2001	Ulm über Gammertingen	RS1	Neuer Betriebsstützpunkt der HZL Regionaler Verkehr in Horb
2002	Trossinger Eisenbahn Murgtal	Regelzug, Museumszug Regelzug mit Kurswagen	Historie mit Zukunft Murgtalbahn im Umbau
2003	Rund um Stuttgart, S-Bahn, weitere Planungen zum Ausbau	Desiro, Busbahn, ET 425	Cargo Domino Demonstration
2004	Sonderfahrten mit den aktuellen Fahrzeugen. Exkursion zur neuen Stadtbahn- strecke in Bad Wildbad.	Desiro, Itino, RS1 (neue Serie), Stadtbahn Karlsruhe	Abendveranstaltung in Freudenstadt "Bahn und Tourismus"
2005	Exkursion Ringzug Trossingen Exkursion Karlsruhe, Heilbronn	RS1, historische Fahrzeuge Trossingen, Stadtbahnwagen	Gemeinsam mit Stadt Horb a. N.: Probleme von Verkehrsverbänden
2006	Obus Esslingen S-Bahn Rhein-Neckar	Duo-Bus ET 425.2	Wettbewerb zum Thema Kinder und Eisenbahn mit Grundschule

Zwei Jahrzehnte Horber Schienen-Tage

Am 18. November 1983 kamen auf Einladung von Kurt Bielecki rund 70 Teilnehmer zu den 1. Horber Schienen-Tagen ins Hotel Lindenhof. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen die "Leitlinien" des Bundeskabinetts und die Streckenstilllegung Calw – Weil der Stadt. Zunächst regional angelegt, hat dieses jährlich stattfindende Forum schnell nationale Bedeutung erlangt, es hat Bundes- und Landespolitiker aller Parteien nach Horb geführt. Mittlerweile wirken die Horber Schienen-Tage in Europa über den deutschen Sprachraum hinaus.

Das ausgezeichnete Echo der Horber Schienen-Tage in den Medien hat die Öffentlichkeit für Bahnthemen sensibilisiert. Wichtige Aktivitäten von Schienenfreunden und Fahrgastverbänden zur Reaktivierung von Strecken, nahmen in Horb ihren Anfang oder wurden dort erstmals öffentlich vorgestellt.

So wurde bei den 1. Horber Schienen-Tagen ein Haltepunkt Balingen Süd angeregt, bereits zum Sommerfahrplan ein Jahr später konnte der neue Halt in Betrieb genommen werden. Weitere Beispiele aus Baden-Württemberg sind die Reaktivierungen von Schönbuchbahn und Ammertalbahn. Bundesweit bedeutsam ist die Einführung des integrierten Taktfahrplans nach einem Vortrag von Rolf Göbertsahn in Horb. Derartige positive Beispiele haben die Teilnehmer bei ihrem Engagement für die Bahn ermutigt.

Bei den 10. Horber Schienen-Tagen kam ihr Initiator Kurt Bielecki zu der treffenden Feststellung: "In den vergangenen 10 Jahren haben wir gerufen, gefordert, ja geschrien. Wir haben hier und da gestört..... Wichtig aber war und ist immer noch: daß es diese Veranstaltung der Horber Schienen-Tage überhaupt gab und daß sie weiterlebt, weiter aufpaßt, weiter fordert."

Landkreis Freudenstadt

Der Landkreis Freudenstadt hat in Jahren seinen ÖPNV konsequent an der Verbesserung des Bus- und Straßenverkehrs. Seit 2002 auch der langfristige Erhalt der im Landkreis gesichert werden. 2004/2005 werden durchgehende V-Karlsruhe, Stuttgart und Offenburg angeboten.



Dieser Erfolg ist auch ein Beleg der Kontinuität der Verkehrspolitik des Landkreises, zu der die Horber Schienentage immer wieder wichtige Impulse geben. Der Landkreis Freudenstadt unterstützt die Horber Schienen-Tage anlässlich der 20. Veranstaltung nicht nur finanziell, sondern trägt auch regelmäßig mit Referaten und Grußworten zum anspruchsvollen Tagungsprogramm bei. Herr Landrat Dombrowsky ist Mitglied im Förderkreis der Horber Schienentage.

Große Kreisstadt Horb am Neckar

Der Bahnhof Horb dient als Schnittstelle für den Nah- und Fernverkehr für die gesamte Region, so hat der Schienenverkehr und damit auch die Horber Schienen Tage eine große Bedeutung für die Stadt.



Die Große Kreisstadt Horb a. N. unterstützt seit Jahren die Horber Schienen-Tage in dem Bestreben, die Diskussion um die Entwicklung im Schienenverkehr nachhaltig zu fördern. Oberbürgermeister Michael Theurer bringt dies auch mit seiner Mitgliedschaft im Förderkreis zum Ausdruck.

Daher unterstützt die Stadt die Veranstalter bei der Unterkunftssuche für Referenten und Teilnehmer, bei der Organisation der kostenlosen Beförderung der Teilnehmer im ÖPNV und bei der Bereitstellung des Sitzungssaales.

Teilnehmer

Die Horber Schienen-Tage waren und sind offen für alle, die sich für die Zukunft der Schiene interessieren. Sie wenden sich gleichermaßen an Personen, die hauptberuflich mit Schienenverkehr zu tun haben oder die aus privater Initiative kommen.

Sie sind mit jährlich etwa 200 Teilnehmern die größte Veranstaltung im deutschsprachigen Raum mit einem derart gemischten Teilnehmerkreis. Dieser Kreis und die daraus resultierende spezielle Atmosphäre machten die HST über die Zeit unverwechselbar und zu einem Erlebnis.

Referenten

Wie die Teilnehmer, so kommen auch die Referenten aus allen gesellschaftlichen Gruppen, die sich haupt- oder ehrenamtlich mit Verkehr, insbesondere Schienenverkehr befassen.

Den Referenten wird von Seiten der Horber Schienen-Tage keinerlei Honorar oder Unkostenvergütung gezahlt. Trotzdem kann jedes Jahr ein breites und interessantes Programm angeboten werden. Regelmäßig kommen auch hochrangige Vertreter aus Politik und Verwaltung, aus der Industrie und von Betreibergesellschaften als Referenten nach Horb am Neckar.

Erfahrungsaustausch

Meinungs- und Erfahrungsaustausch hat einen hohen Stellenwert auf den Horber Schienen-Tagen. Langfristige Aspekte werden frühzeitig aufgegriffen, bevor Meinungen verfestigt sind.

Basierend auf Erfahrungen in konkreten Projekten diskutieren Teilnehmer und Referenten, welche Folgerungen hieraus abzuleiten sind. Der Dialog zwischen Ehrenamt und Beruf hilft beiden Seiten, Weiterbildung im Erfahrungsaustausch über gesellschaftliche und fachliche Grenzen hinweg.

Arbeitsgruppen erlauben Teilnehmern mit ähnlichen Interessen eine Diskussion im kleinen Kreis. Neben jeweils aktuellen Themen bieten die Horber Schienen-Tage zu "Fahrzeugtechnik" und "Güterverkehr" ein kontinuierliches Forum an.

Organisation

Das Organisationsteam, das seit 1999 die Schienen-Tage veranstaltet, konnte neue Mitarbeiter gewinnen. Auf Wunsch der Gesellschafter der PRO BAHN Verlag und Reisen GmbH wurde die juristische Trägerschaft für die Veranstaltung ab 1. April 2005 vom gemeinnützigen "Trägerverein HST e.V." übernommen. Der bewährte Ablauf der Horber Schienen-Tage ist davon nicht betroffen, nur das Tagungsbüro hat eine andere Postadresse:

Das Tagungsbüro wird ehrenamtlich betrieben, ist während der Tagung vor Ort und sonst über die Adresse auf der Umschlagseite zu erreichen. Anfragen an das Tagungsbüro werden an das jeweils zuständige Mitglied im Organisationsteam weitergeleitet. Das Team arbeitet dezentral, deshalb wird email bevorzugt.



Die Diskussionsplattform

Vorträge, Arbeitskreise und Diskussionen, verbunden mit einer Exkursion, das sind die Horber Schienen-Tage alljährlich vom Buß- und Betttag bis zum darauffolgenden Sonntag. Wesentliche Ergebnisse werden in einer Abschlußresolution und weiteren Erklärungen zusammengefaßt.

Der Tagungsband

Was man schwarz auf weiß besitzt, kann man getrost nach Hause tragen. Die Horber Schienen-Tage wollen mehr, manche Ideen brauchen Jahre, sogar Jahrzehnte, um zu reifen und zu wirken.

Um den notwendigen Reifeprozess zu unterstützen, erscheint seit 1994 ein Tagungsband, damit auch später auf Vorträge und wichtige Arbeitsergebnisse zurückgegriffen werden kann.

Die beiden jeweils aktuellen Tagungsbände sind uneingeschränkt lieferbar, ältere Tagungsbände teilweise noch auf Anfrage.

Nach der Tagung ist vor der Tagung

Aus vorgeschlagenen Themen, die in einem Jahr nicht berücksichtigt werden konnten, aus der aktuellen Diskussion auf den Schienen-Tagen, aus den Rückmeldungen der Teilnehmer schließen sich mögliche Themenschwerpunkte heraus.

- Im Frühjahr erscheint der Aufruf zur Vortragsanmeldung.
- Im Sommer wird das Programm gestaltet, das Exkursionsziel vorgestellt.
- Nach den Sommerferien beginnt die Teilnehmeranmeldung,
- Mitte Oktober wird das Tagungsprogramm auf einer Pressekonferenz veröffentlicht.
- Am Buß- und Betttag schließt sich der Kreis, die Horber Schienen-Tage beginnen.

Bald heißt es wieder: Nach der Tagung ist vor der Tagung.

Die Horber Schienen-Tage

Der Anfang:

1983 traf sich, besorgt um den Zustand der Deutschen Bundesbahn, auf Initiative von Kurt Bielecki ein privater Kreis von am Schienenverkehr Interessierten zum Meinungsaustausch.

- | | |
|-------------|--|
| engagiert | – ein hoher Anteil ehrenamtlicher Teilnehmer |
| unabhängig | – politisch und wirtschaftlich |
| offen | – für alle am Schienenverkehr Interessierten |
| umfassend | – alle Themen rund um das Verkehrssystem Schiene |
| langfristig | – über aktuelle Fragestellungen hinaus denkend |

Heute:

Mit diesem Spektrum sind die Horber Schienen-Tage heute die größte Veranstaltung im deutschsprachigen Raum, bei der beruflich und ehrenamtlich am Schienenverkehr Interessierte "auf gleicher Augenhöhe" miteinander sprechen und auf der alle Aspekte des Verkehrssystems Schiene ihren Platz haben.

Kurz, sie sind die etwas andere Tagung

Das Ziel:

Die Stärkung des Verkehrssystems Schiene

Kurze Chronik der Horber Schienen-Tage

- 1983** traf sich auf Initiative von Kurt Bielecki ein privater Kreis von am Schienenverkehr Interessierten, besorgt um den Zustand der Deutschen Bundesbahn. Schon damals wurde gefordert, daß stilllegungsbedrohte Nebenstrecken von Gebietskörperschaften wie Landkreisen oder Regionalverbänden übernommen werden.
- 1984** wird die Politik aufgefordert, Kosten des Autoverkehrs wie verdeckte Unfallkosten und Umweltschäden stärker den Verursachern direkt anzulasten. Diese volkswirtschaftlichen Kosten seien pro Jahr neunmal so hoch wie das Defizit der Bahn.
- 1985** wird in einem Forderungskatalog unter anderem der Ausbau der Eisenbahninfrastruktur analog der Regelung für die Straßen und die Einführung der Trennungsrechnung bei der DB gefordert.
- 1986** wurde mit dem 1. Horber Manifest die Entwicklung der Verkehrspolitik hinterfragt und die Öffentlichkeit zu einer notwendigen Neuorientierung der Verkehrspolitik aufgerufen.
- 1988** wurden die Horber Schienen-Tage mit dem Europäischen Umweltpreis ausgezeichnet.
- 1989** wird die Einführung eines Halbpriesspasses nach dem Vorbild der Schweiz gefordert
- 1990** hielt Dr. Rolf Göbertshahn (DB) einen Grundsatzvortrag zum Taktverkehr: "Unsere Bahn wird taktvoll".
- 1993** wurde im Vorfeld der Bahnreform die Diskussion der Fahrzeugtechnik intensiviert: Die Fahrzeugindustrie nahm verstärkt an den Horber Schienen-Tagen teil.
- 1994** wurden die Horber Schienen-Tage erstmals von der "Bundeszentrale für politische Bildung" als politische Bildungsveranstaltung anerkannt. Im gleichen Jahr erschien der erste Tagungsband.
- 1996** wurde die Entwicklung der Verkehrspolitik und die Umsetzung der Bahnreform mit dem 2. Horber Manifest hinterfragt und weitere Reformen angemahnt.
- 1999** starb im Frühjahr Kurt Bielecki, der Initiator und Leiter der Horber Schienen-Tage. Im Herbst wurden sie zum traditionellen Termin in seinem Sinne weitergeführt.
- 2001** standen Parlamentarier aller Fraktionen des Deutschen Bundestages in einer Podiumsdiskussion auf Basis einer vorher von den Horber Schienen-Tagen vorgelegte Frageliste Rede und Antwort.
- 2002** fanden die Horber Schienen-Tage zum 20. Mal statt. Die alljährliche Gelegenheit zum Dialog in Horb am Neckar ist auch nach zwei Jahrzehnten die verkehrspolitische Veranstaltung mit Blick auf das gesamte Verkehrssystem Schiene.
- 2003** Ein Schwerpunkt der Schienen-Tage war die Systemgrenze Straße - Schiene mit Demonstration eines Busses, der im Inneren den Komfort einer Eisenbahn bieten kann. Für den Güterverkehr wurde das System Cargo-Domino zum terminalunabhängigen Containerumschlag für den LKW-Zu- und Nachlauf vorgeführt. Erstmals wurde den Teilnehmern eine Ergänzung des Abendverkehrs auf der Schiene in Richtung Tübingen angeboten.
- 2004** Erstmals wurden mehrere aktuelle Fahrzeuge für den Nahverkehr auf der Schiene präsentiert. Mit ihnen wurden Sonderfahrten für die lokale Bevölkerung angeboten und der Abendverkehr in Richtung Tübingen verstärkt.
- 2005** Zweitägige Exkursion auf Einladung von Dr. Ludwig: Entwicklung der AVG, Abendveranstaltung und Streckenbeisehung in Karlsruhe.
- 2006** Als Antwort auf die Diskussionen zum Feinstaub wurde das Verkehrssystem Obus mit einer Exkursion, einer Plenumssitzung und einem Arbeitskreis präsentiert. Die Infrastruktur und der Zugang zu ihr waren ein weiterer Schwerpunkt. Zum Vergleich wurde das Vorgehen anderer europäischer Staaten vorgestellt, die Situation in Frankreich wurde in einer zweisprachigen Arbeitsgruppe vertieft.